

Apropos Fussball!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweiz - Holland in Zürich 3:1 (2:1) 27 000 Zuschauer — Schweiz B - Belgien B in Luzern 2:1 (1:1) 7 000 Zuschauer

DER OPTIMIST

„Etz chasch dr es Bild mache Emmeli wie mir a dr Wältmeischterschaft daaschtönd!“

Apropos Fußball!

Eine südamerikanische Firma schrieb ihrem schweizerischen Geschäftsfreund: «Der rechte Flügelstürmer unserer Nationalmannschaft, die zum Weltmeister-

turnier in Ihr Land fährt, ist ein Bekannter von uns und wird Sie aufsuchen. Sie können ihm für uns bereitliegende Waren ohne weiteres mitgeben. Trotzdem er ein Fußballer ist, haben wir volles

Vertrauen zu ihm.» Trotzdem ... Die Bedeutung dieses letzten Satzes ahnte ich erst, als es sich im Länderspiel Schweiz-Uruguay zeigte, wie man in Südamerika (sagen wir es nett:) Fußball spielt. D